

DGI veröffentlicht Empfehlungen

Vier neue Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Implantologie zu verschiedenen wichtigen implantologischen Fragestellungen sollen einen therapeutischen Korridor für praktisch tätige Implantologen beschreiben.

Pünktlich zum 25. Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie veröffentlicht die Gesellschaft vier systematische Übersichtsarbeiten und Konsensuserklärungen zu implantologischen Fragestellungen in deutscher und englischer Sprache als Supplement des *European Journal of Oral Implantology (EJOI)*. „Unser Ziel war, einen therapeutischen Korridor für den praktisch tätigen Implantologen zu formulieren, in dem Bereiche soliden und abgesicherten Wissens beschrieben werden und Bereiche offengehalten werden, in denen bislang noch keine definitive Stellungnahme formuliert werden kann, da die wissenschaftliche Datenlage unzureichend ist“, erklärt Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Kassel. Der DGI-Präsident hatte im vergangenen Jahr die erste wissenschaftliche Konsensuskonferenz der DGI zusammen mit der DGZMK, der AWMF sowie 15 weiteren Fachgesellschaften und Verbänden auf den Weg gebracht, auf denen die Grundlagen für die neuen Empfehlungen gelegt wurden.

Erwartungsgemäß: Bei jungen Verfahren fehlen Langzeitstudien

Bei einigen der behandelten Fragen mangelte es erwartungsgemäß an Evidenz durch randomisierte, kontrollierte klinische Studien und daraus berechneten Metaanalysen. Ein Grund: Die Implantologie entwickelt sich so schnell, dass viele Verfahren noch zu jung sind, um etwa lange Nachbeobachtungszeiten zu erlauben. „Der Praktiker muss aber trotzdem heute schon Ent-

scheidungen fällen und benötigt dafür in aufbereiteter Form die Informationen aus der Wissenschaft“, betont Terheyden. Genau dies leistet die Methode der bestverfügbaren Evidenz.

Statements mit Empfehlungsrang

Die nun vorliegenden Konsensus-Statements haben den Rang von Empfehlungen einer Fachgesellschaft. Dies ist der erste Schritt. „Drei der vier Empfeh-

reits in der Zertifizierung als Leitlinie (Stufe S2k). Das Team hatte den Einsatz der dreidimensionalen Bildgebung in der Implantologie untersucht. Die Frage lautete: „Welche Indikationen bestehen für eine dreidimensionale Röntgendiagnostik und bildatengestützte navigierte Methoden in der dentalen Implantologie?“

Da diese Diagnosemethode jedoch sehr jung ist, können bestimmte Studien noch nicht vorliegen. Es fehlen randomisierte oder kontrollierte Studien am

weichungen oder pathologische Veränderungen zeigt oder wenn anatomisch wichtige Strukturen in der Nähe der Implantatstelle röntgenologisch nicht sicher dargestellt werden können. Auch bestimmte Vorerkrankungen oder spezielle chirurgische oder prothetische Konzepte können den Einsatz der digitalen Volumetomografie rechtfertigen.

Indikationen für Knochenersatzmaterialien. Zur S1-Leitlinie weiterentwickelt werden soll

material aufgefüllt, damit Implantate eingepflanzt werden können.)

Den zahnlosen Oberkiefer versorgen. Die Frage, wie Patienten mit einem zahnlosen Oberkiefer am besten mit Implantaten versorgt werden, kann zur Zeit nicht abschließend beantwortet werden – zu heterogen sind die chirurgischen und prothetischen Herangehensweisen in den analysierten Studien. Einige evidenzbasierte Schlussfolgerungen konnten die Autoren gleichwohl aus den vorliegenden Studien zu prothetischen Behandlungsoptionen im zahnlosen Oberkiefer ziehen. Darum wird das derzeitige Statement bei nachfolgenden Treffen der Arbeitsgruppe zu einer S2e-Leitlinie entwickelt.

Noch zu jung sind auch Methoden, die nach einer Zahnextraktion den **Knochenabbau des Kieferkamms vermeiden** sollen. Dazu wird das Zahnfach (Alveole) nach der Extraktion mit verschiedenen Materialien aufgefüllt, beispielsweise mit Knochenmaterial oder Ersatzmaterialien. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien und Strategien, die bei diesen im Fachjargon „Socket Preservation“ und „Ridge Preservation“ genannten Verfahren eingesetzt werden, sind derzeit keine Empfehlungen für eine spezifische Technik oder ein bestimmtes Material möglich. Darum beschloss die Experten die Leitlinienentwicklung auf diesem Gebiet für zwei Jahre aufzuschieben. **EN**

Quelle: DGI, Pressekonferenz Dresden, 25.11.2011



V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch, Prof. Dr. German Gómez-Román, Barbara Ritzert (Moderation), Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden.

lungen werden bis zum Sommer 2012 zu Leitlinien weiterentwickelt“, erklärt Terheyden. Dieses wären dann international die ersten qualitativ hochwertigen, evidenzbasierten Leitlinien in der Implantologie – was bei einem noch vergleichsweise jungen Fach nicht ungewöhnlich ist, dessen rasante Entwicklung erst in den letzten 20 Jahren einsetzte.

3-D-Bildgebung – wann ist sie sinnvoll? Ein Konsensusstatement befindet sich aktuell be-

Menschen, welche die Überlegenheit einer 3-D-Bildgebung hinsichtlich des chirurgischen Erfolgs oder des Auftretens von Komplikationen in der Implantologie im Vergleich zur konventionellen Diagnostik belegen. Darum formulierten die Experten der Arbeitsgruppe mögliche Indikationen.

Die 3-D-Bildgebung kann beispielsweise dann sinnvoll sein, wenn die konventionelle zweidimensionale Röntgenuntersuchung in bestimmten Bereichen deutliche anatomische Ab-

das Konsensusstatement der Arbeitsgruppe, die analysiert hatte, bei welchen klinischen Indikationen in der dentalen Implantologie die Verwendung von Knochenersatzmaterialien wissenschaftlich belegt ist. So bescheinigt das Team den Ersatzstoffen beispielsweise, dass alle untersuchten Knochenersatzmaterialien bei der sogenannten Sinusbodenaugmentation prinzipiell gleich gut abschnitten. (Bei diesem Eingriff wird ein zu dünn gewordener Boden der oberen Kieferhöhle durch Knochenersatz-

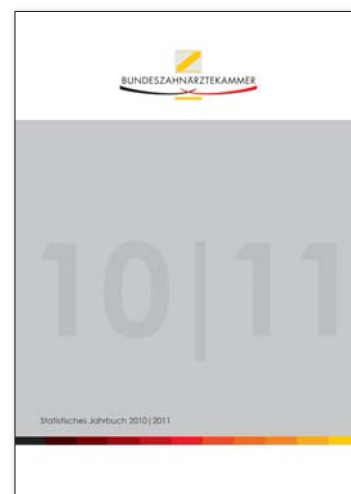
Statistisches Jahrbuch 2010/2011 der BZÄK erschienen

Jeder Zehnte knirscht mit den Zähnen – das und noch mehr Fakten zur Zahnmedizin sind im Statistischen Jahrbuch 2010/2011 der Bundeszahnärztekammer zusammengefasst.

80 Prozent der Zahnärzte beobachten eine Zunahme von Knirschen und Pressen mit den Zähnen. Die Ursachen für diese sogenannten oralen Parafunktionen sind meist psychosomatisch bzw. stressbedingt. Etwa

8–15 Prozent der Frauen und 3–10 Prozent der Männer knirschen. Besonders häufig ist die Altersgruppe der 35- bis 45-Jährigen von diesem Krankheitsbild betroffen. Diese und weitere Zahlen zu (Mund-)gesundheit

und Zahnmedizin meldet das neue Statistische Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer. Das Jahrbuch liefert auf rund 200 Seiten Fakten zum Gesundheitsverhalten der Deutschen, zum Gesundheitssystem, zur zahnmedizinischen Versorgung und zum zahnärztlichen Berufsstand. Die überarbeitete Ausgabe 2010/2011 ist Mitte November erschienen. Neben der Veröffentlichung aktueller Zahlen führt das Jahrbuch Einzelinformationen zusammen. So entstehen Zeitreihen und Vergleiche, aktuelle Entwicklungen und Trends im Gesundheitswesen werden visualisiert. „Mit dem Statistischen Jahrbuch bereitet die Bundeszahnärztekammer Datenlagen systematisch auf-



Zukunftstrends werden so frühzeitig sichtbar. Soziale, ökonomische und krankheitsbezogene Zusammenhänge können mit

einer gut aufbereiteten Datengrundlage erkannt werden“, erklärt der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. Ausgewertet wurden neben den Erhebungen der (Landes-)Zahnärztekammern, der Bundeszahnärztekammer, des Instituts der Deutschen Zahnärzte und weiteren Statistiken auch nationale und internationale Datenquellen. Das Statistische Jahrbuch 2010/2011 kann zum Preis von 10,00 Euro zzgl. Versand über die Bundeszahnärztekammer bei Frau Höhne (E-Mail: i.hoehne@bzaek.de, Tel.: 030/4 00 05-1 22) oder im Internet unter www.bzaek.de bezogen werden. **EN**

Quelle: BZÄK



Comic-Poster für die Praxis

Ab sofort ist unter dem Motto „Schöne Zähne mit Biss – Ihr Zahnarzt“ eine neue Hochglanzposter-Reihe mit witzigen Comic-Motiven erhältlich.

Comics als Praxisdekoration?! Nach dem großen Erfolg der ersten Hochglanzposter-Trilogie „Schöne Zähne – Schönes Lächeln“ mit Cover-Motiven der Fachzeitschrift *cosmetic dentistry*, die sich außerordentlich großer Beliebtheit erfreut und die auch weiterhin erhältlich ist, bietet die OEMUS



im A1-Format (594 x 840 mm) erhältlich sind. Das Einzelposter ist zum Preis von 29 Euro und das Poster-Quartett für 89 Euro jeweils zzgl. MwSt. + Versandkosten erhältlich. Die Poster können bequem per E-Mail oder Telefon oder im Praxis-Shop der OEMUS MEDIA AG online bestellt werden. **PN**



MEDIA AG ab sofort eine komplett neue Poster-Reihe zur kreativen Praxisgestaltung an. Diesmal sind es vier lustige Comic-Poster mit den Motiven Hund, Katze, Haifisch und Vampir, die in der gewohnt hochwertigen Qualität als Hochglanzposter

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de



ParoStatus.de akkreditiert

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V., DGP, hat erstmals eine Software für parodontale Befundung akkreditiert.

ParoStatus.de wurde von Zahnarzt Dr. Christoph Kossack und der Dentalhygienikerin Sylvia Fresmann in Zusammenarbeit mit den führenden Fachgesellschaften entwickelt und erfüllt die Richtlinien der DGP. „Die Integration eines professionellen Prophylaxekonzeptes bietet den Zahnarztpraxen interessante wirtschaftliche Potenziale und die Chance, sich als Prophylaxepaxis zu positionieren“, so Sylvia Fresmann, Mitgeschäftsführerin der ParoStatus.de GmbH. „Hier die Behandlungsqualität auf einem hohen Niveau zu halten, ist eine große Herausforderung für das gesamte Prophylaxeteam in der Praxis“, ergänzt die Dentalhygienikerin. ParoStatus.de bietet den Praxen ein vollständig integriertes System zur wirkungsvollen Unterstützung der Prophylaxe und der Parodontaltherapie. Sämtliche Befunde können in kurzer Zeit von einer Mitarbeiterin ohne Assistenz erfasst werden, durch die vorgegebene und systematische Abfrage von Einzelbefunden wird ein hohes Maß an Qualitätssicherung, Reproduzierbarkeit und Effektivität erreicht. Auch für die Patientenmotivation ergeben sich neue



Möglichkeiten: ParoStatus.de bietet eine verständliche Aufbereitung der Daten, die jedem Patienten als Ausdruck mit nach Hause gegeben werden. So wird das persönliche Risikoprofil über Texte und Grafiken dargestellt und Fortschritte in der Behandlung können bei der nächsten Recall-Sitzung verdeutlicht werden. Durch die professionelle Patientenführung mit kontinuierlicher Verlaufsdokumentation kann das Verständnis der Patienten für Prophylaxe und die benötigten, regelmäßigen

Recall-Sitzungen deutlich verbessert werden. Weitere Informationen: www.ParoStatus.de **PN**

PN Adresse

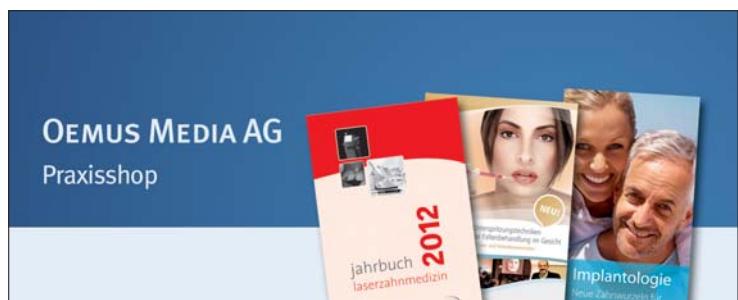
ParoStatus.de GmbH
Hauptniederlassung Berlin
Kaulsdorfer Str. 69
12621 Berlin
Tel.: 0 30/69 54 50-3 50
Fax: 0 30/69 54 50-3 51
E-Mail: Post@ParoStatus.de
www.ParoStatus.de

Neuer Praxis-Online-Shop

Patientengerechtes Informationsmaterial der OEMUS MEDIA AG für die Praxis kann online bestellt werden.

Ab sofort können die verlagseigenen eBooks, DVDs, Jahrbücher, Poster sowie Patientenflyer im neuen Praxis-Online-Shop der OEMUS MEDIA AG unter www.oemus.com/praxisshop schnell und unkompliziert be-

einander abgestimmt? Bestellen Sie ganz einfach unser hochwertiges, patientengerechtes Informationsmaterial. Ästhetische 3-D-Grafiken veranschaulichen dabei das jeweilige Thema und unterstützen Ihre Aufklärung.



stellt werden. Dank der einfachen Navigationsstruktur der Webseite sind Bestellungen mit nur einem Klick erledigt.

Passend zu Ihrer Zielgruppe stehen Ihnen alle Patientenflyer in zwei verschiedenen Motiven zur Verfügung. Schauen Sie einfach mal vorbei. **PN**

Patientenflyer Zahnmedizin

Sie möchten Ihre Patienten über die Möglichkeiten der Zahnheilkunde informieren und über verschiedene Themen aufklären? Am besten einheitlich und auf-

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Andreas Grasse
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com/praxisshop



Patienten für den Notfall rüsten

Weltweit erste mobile Zahnapotheke bietet Patienten Soforthilfe für Unterwegs.

Was tun, wenn bei einem Sportunfall ein Zahn abbricht oder im Urlaub eine Füllung verloren geht? Der vertraute Zahnarzt ist oft weit entfernt und im Ausland einen Deutsch sprechenden Spezialisten zu finden, ist schwer. Mit der mobilen Zahnapotheke steht jetzt erstmalig ein zahnärztliches Erste-Hilfe-Set zur effektiven Notfallversorgung zur Verfügung. Zahnärzte können diese Zahnapotheke ab sofort testen und ihren Patienten so eine zusätzliche Serviceleistung anbieten – ohne Risiko: Zum Einkaufspreis und mit Geld-zurück-Garantie innerhalb der ersten 30 Tage. In mehrjähriger Forschung hat der in Hof/Bayern praktizierende Zahnarzt Dr. Ulrich Reiß ein Notfallpaket entwickelt: „Mit unserer mobilen ‚Zahnarztpraxis‘ kann jeder Laie bei einem Zahnunfall Sofortmaßnahmen ergreifen. Die schnelle Erstversorgung ist dabei entscheidend“, betont der Dentist. „Natürlich ersetzt diese Eigenbehandlung nicht den Gang zum Zahnarzt. Sie ist lediglich als Soforthilfe gedacht, als solche aber höchst wirkungsvoll.“ So lässt sich mit dem Zahnrettungsfläschchen z.B. ein ausgeschlagener Zahn konservieren, so dass eine Reimplantation mög-

lich wird. Auch herausgefallene Kronen oder Inlays können mit der Zahnapotheke provisorisch wieder einzementiert werden. Der Vorteil für den Patienten liegt auf der Hand: Unaufschieb-

treten, wenn man sie am wenigsten gebrauchen kann. „Mich sprachen immer wieder Patienten darauf an, ob ich ihnen nicht etwas für den Urlaub, sozusagen eine Notfallausrüstung, mitgeben könnte“, erzählt Dr. Ulrich Reiß, daraus entstand



bare Termine können wahrgenommen, der Urlaub muss nicht abgebrochen werden bzw. die Suche nach einem Zahnarzt im Ausland erübrigt sich. Auch für die Eigenbehandlung überempfindlicher Zähne ist die mobile Zahnapotheke ausgerüstet: Ein spezielles Fluorid-Präparat zum Auftragen stillt kurzfristig Schmerzen, die immer dann auf-

diese handliche Spezial-Apotheke. Inzwischen bieten immer mehr Zahnärzte ihren Patienten die Dr. Reiß Zahnapotheke als besonderen Service an. **PN**

PN Adresse

WertVision GmbH
Uferstraße 27
95028 Hof
Tel.: 0800/2 71 71 71 22
www.zahnapotheke.de

Varios 970

Multifunktions-Ultraschallgerät Varios 970 mit LED

Das schlanke Design des Handstückes bietet einen optimalen Zugang und gewährleistet beste Sichtverhältnisse.



Mitbewerber

NSK

Varios 970 Komplettsset bestehend aus:

- Steuergerät
- Handstück
- Handstückkabel
- Fußschalter
- 3 Scaler-Aufsätze (G4, G6, G8)
- 2 Kühlmittelbehälter
- 3 Drehmomentschlüssel
- Steribox

1.999€*

Varios 970 mit LED

~~2.450€~~

1.749€*

Varios 970 ohne Licht

~~2.150€~~

iPiezo engine Varios 970

Multifunktions-Ultraschallscaler Varios 970 mit LED

Die neue Technologie von NSK, iPiezo, gewährleistet eine stabile Leistungsabgabe durch automatische Anpassung an die optimale Vibrationsfrequenz in Abhängigkeit vom Belastungszustand. Die Leistung wird so fein geregelt, dass ein und dasselbe Handstück für Endodontie, Parodontologie und Zahnsteinentfernung verwendet werden kann. Eine breite Palette an Aufsätzen für jeden Anwendungsbereich steht zur Verfügung.



* Alle Preise zzgl. MwSt. Änderungen vorbehalten.